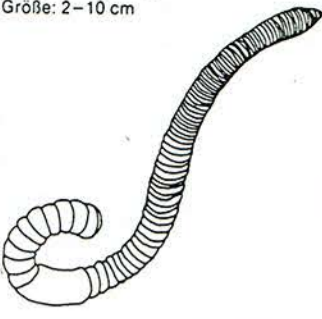
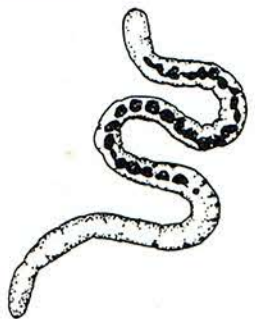
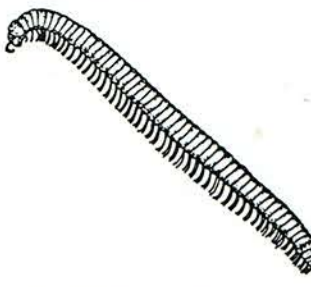
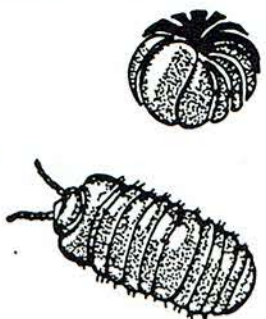




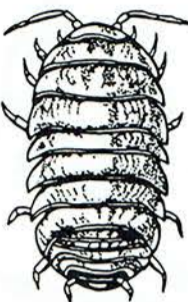
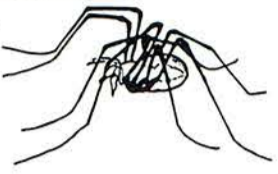

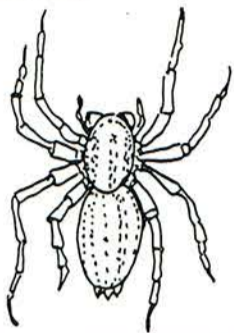
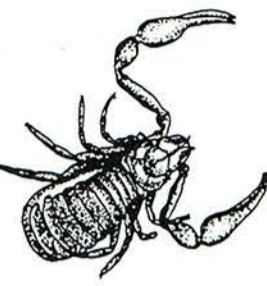
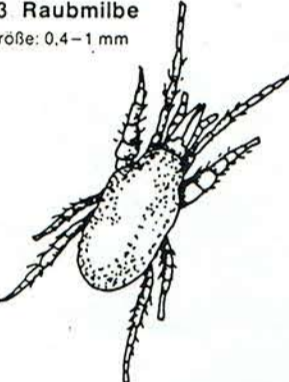
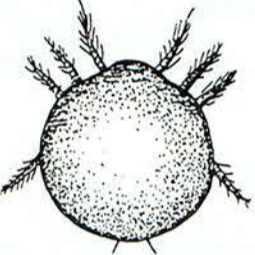
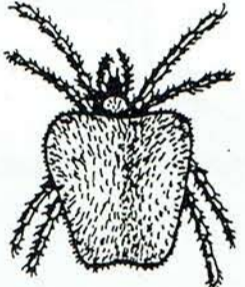

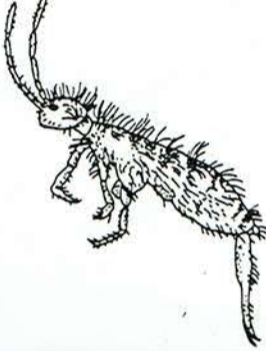
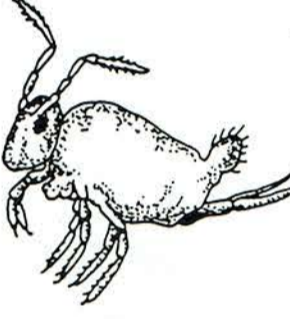
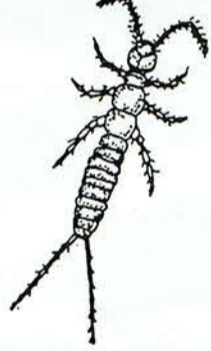
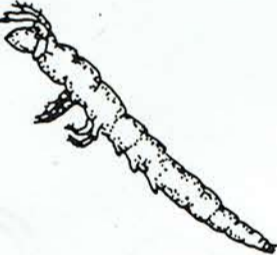
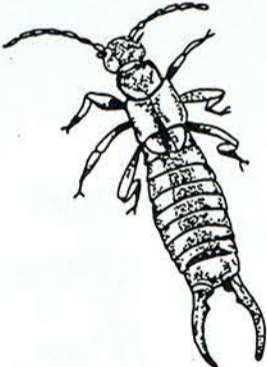
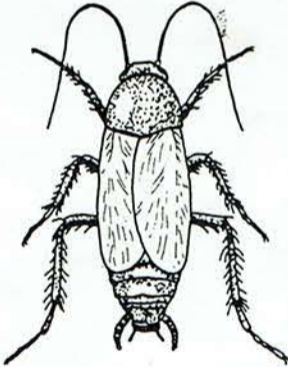
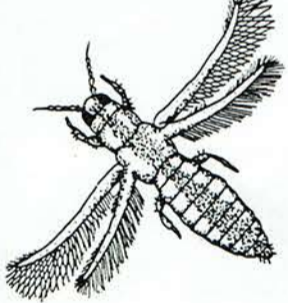
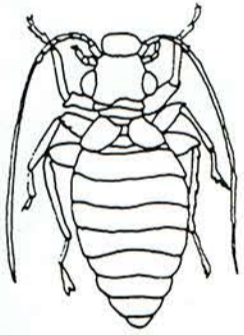
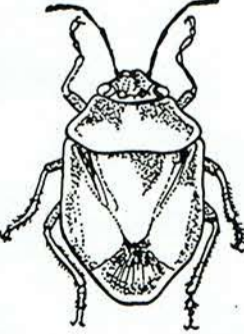

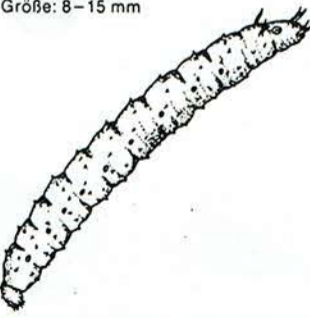
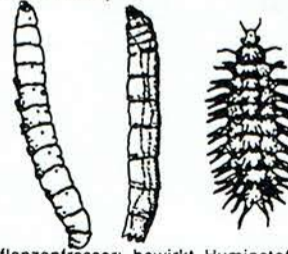


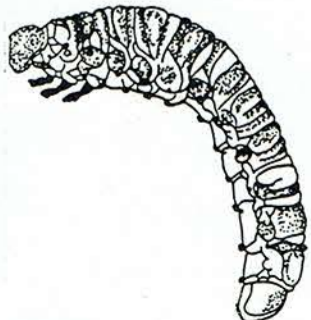

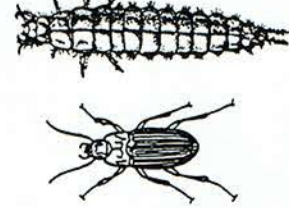
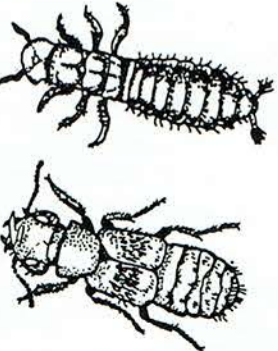


<p><b>1 Regenwurm</b> Größe: 2–10 cm</p>  <p>Pflanzenfresser: bewirkt Huminstoffbildung durch Darmsymbionten, Durchmischung organischer und anorganischer Substanz, Bodenporung und Bodenlüftung</p>	<p><b>2 Enchyträe</b> Größe: etwa 10 mm</p>  <p>Pflanzenfresser: bewirkt Huminstoffbildung durch Darmsymbionten</p>	<p><b>3 Schnurfüßer</b> Größe: bis 60 mm</p>  <p>Pflanzenfresser: bewirkt Huminstoffbildung durch Darmsymbionten, Durchmischung organischer und anorganischer Substanz, Bodenporung und Bodenlüftung</p>	<p><b>4 Saftkugler</b> Größe: etwa 10 mm</p>  <p>Pflanzenfresser</p>	<p><b>5 Bandfüßer</b> Größe: etwa 30 mm</p>  <p>Pflanzenfresser: bewirkt Huminstoffbildung durch Darmsymbionten</p>	<p><b>6 Zwergfüßer</b> Größe: 2 mm</p>  <p>Pflanzenfresser</p>
<p><b>7 Erdläufer</b> Größe: bis 40 mm</p>  <p>ernährt sich räuberisch von Raubmilbe (13), Springschwanz (17), Kugelspringer (18), Doppelschwanz (19), Doppelschwanz (19), Beintastler (20)</p>	<p><b>8 Steinkriecher</b> Größe: bis 40 mm</p>  <p>ernährt sich räuberisch von Regenwurm (1), Enchyträe (2), Doppelschwanz (19), Beintastler (20), Haarmückenlarve (27), Fliegenlarven (28)</p>	<p><b>9 Assel</b> Größe: 3–12 mm</p>  <p>Pflanzenfresser: bewirkt Huminstoffbildung durch Darmsymbionten, Durchmischung organischer und anorganischer Substanzen</p>	<p><b>10 Weberknecht</b> Größe: 4–12 mm</p>  <p><b>Kurzbeiniger Brettkanker</b> Größe: 10 mm</p>  <p>ernährt sich räuberisch von kleinen Fliegenlarven (Weberknecht) oder von kleinen Schnecken (Brettkanker)</p>	<p><b>11 Bodenspinne</b> Größe: 2–4 mm</p>  <p>ernährt sich räuberisch von Raubmilbe (13), Springschwanz (17), Kugelspringer (18), Fransenflügler (23), Rindenlaus (24)</p>	<p><b>12 Pseudoskorpion</b> Größe: 4 mm</p>  <p>ernährt sich räuberisch von Raubmilbe (13), Springschwanz (17), Kugelspringer (18), Doppelschwanz (19), Rindenlaus (24) und sehr kleinen Fliegenlarven (28)</p>
<p><b>13 Raubmilbe</b> Größe: 0,4–1 mm</p>  <p>ernährt sich räuberisch von Enchyträe (2), Springschwanz (17), Kugelspringer (18), Artgenossen</p>	<p><b>14 Schildkrötenmilbe</b> Größe: 0,3 mm</p>  <p>Pflanzenfresser und Parasit bei Bandfüßer (5)</p>	<p><b>15 Rote Samtmilbe</b> Größe: 0,5–5 mm</p>  <p>Parasit bei Weberknecht (10)</p>	<p><b>16 Hornmilbe</b> Größe: 0,5–0,8 mm</p>  <p>Pflanzenfresser</p>	<p><b>17 Springschwanz</b> Größe: 0,2–4 mm</p>  <p>Pflanzenfresser</p>	<p><b>18 Kugelspringer</b> Größe: 0,2–4 mm</p>  <p>Pflanzenfresser</p>
<p><b>19 Doppelschwanz</b> Größe: bis 7 mm</p>  <p>ernährt sich räuberisch von Springschwanz (17), Kugelspringer (18)</p>	<p><b>20 Beintastler</b> Größe: 2 mm</p>  <p>ernährt sich räuberisch von Springschwanz (17)</p>	<p><b>21 Ohrwurm</b> Größe: 12–15 mm</p>  <p>Pflanzenfresser</p>	<p><b>22 Waldschabe</b> Größe: 10 mm</p>  <p>Pflanzenfresser und Aasfresser</p>	<p><b>23 Fransenflügler</b> Größe: 2 mm</p>  <p>Pflanzenfresser und Pflanzensauger</p>	<p><b>24 Rindenlaus</b> Größe: bis 4 mm</p>  <p>Pflanzenfresser</p>
<p><b>25 Wanze</b> Größe: 3–10 mm</p>  <p>Pflanzensauger</p>	<p><b>26 Skorpionsfliege (Larve)</b> Größe: 10–15 mm</p>  <p>Pflanzenfresser: bewirkt Durchmischung von organischer und anorganischer Substanz</p>	<p><b>27 Haarmücke (Larve)</b> Größe: 8–15 mm</p>  <p>Pflanzenfresser: bewirkt Huminstoffbildung durch Darmsymbionten, Durchmischung von organischer und anorganischer Substanz, Bodenporung, Bodenlüftung</p>	<p><b>28 Fliegenlarven</b> Pilzmückenlarve (Größe: bis 8 mm) Schnakenlarve (Größe: 25 mm) Larve der Kleinen Stubenfliege (Größe: 6 mm)</p>  <p>Pflanzenfresser: bewirkt Huminstoffbildung durch Darmsymbionten, Durchmischung von organischer und anorganischer Substanz, Bodenporung und Bodenlüftung</p>	<p><b>29 Blattwespe (Larve)</b> Größe: bis 20 mm</p>  <p>Pflanzenfresser</p>	<p><b>30 Ameise</b> Größe: 4–18 mm</p>  <p>ernährt sich räuberisch von Aas und von Honigtau der Blattläuse</p>
<p><b>31 Laub- und Mistkäfer (Larve)</b> Größe: 25–45 mm</p>  <p>Wurzelfresser</p>	<p><b>32 Schnellkäfer</b> Größe: 7–15 mm, Larven bis 25 mm</p>  <p>Pflanzenfresser: bewirkt Durchmischung von organischer und anorganischer Substanz</p>	<p><b>33 Laufkäfer</b> (Abax- und Pterostichus-Arten) Größe: bis 25 mm, Larven bis 30 mm</p>  <p>ernährt sich räuberisch von Regenwurm (1), Enchyträe (2), Erdläufer (7), Skorpionsfliegenlarve (26), Haarmückenlarve (27), Fliegenlarven (28), Blattwespenlarve (29), Kurzdeckflügler (34)</p>	<p><b>34 Kurzdeckflügler</b> Größe: 0,4–6 mm</p>  <p>Pflanzen- und Aasfresser</p>	<p><b>Hinweis für den Lehrer</b> Die Karten können im Unterricht im wesentlichen als Bestimmungshilfen oder zur Erarbeitung von Nahrungsbeziehungen zwischen Bodentieren eingesetzt werden. Im zweiten Fall empfiehlt es sich, jene Tiere auszuwählen, die bei entsprechenden Untersuchungen zu Bodenproben auch gefunden worden sind, um die Schüler durch eine zu große Vielfalt nicht zu verwirren. Damit die Karten wiederholt im Unterricht eingesetzt werden können, sollte eine Kopie dieses Teils der Posterrückseite auf einen festen Karton aufgeklebt und mit durchsichtiger Klebefolie überzogen werden, bevor die Karten geschnitten werden. Die abgebildeten Tiere gehören zu unterschiedlichen taxonomischen Gruppen: 1, 2: Wenigborster; 3–8: Tausendfüßer; 9: Krebstiere; 10–16: Spinnentiere; 17–25: Hemimetabole Insekten; 26–34: Holometabole Insekten.</p>	